Bildschirm und Lautsprecher

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Film und Radio mit Fernsehen**

Band (Jahr): **21 (1969)**

Heft 13

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aus der Filmwelt

SCHWEIZ

ag Die Arbeitsgemeinschaft Nationales Filmzentrum der Schweiz, die in Ergänzung zu den Filmförderungsbestrebungen des Bundes das Ziel verfolgt, alle in der Schweiz verfügbaren öffentlichen und privaten Mittel zur finanziellen und moralischen Unterstützung eines hochstehenden schweizerischen Filmschaffens auf nationaler Ebene zusammenzufassen, hat eine feste Geschäftsstelle mit Sitz in Zürich errichtet. Als Geschäftsführer wurde Dr. iur. Fred A.Sigg ernannt. Wie von der Arbeitsgemeinschaft bekanntgegeben wurde, soll noch im Laufe dieses Monats das Projekt der im Entstehen begriffenen Stiftung «Nationales Filmzentrum der Schweiz» dem Bund, den Kantonen, grösseren Städten, den auf dem Gebiete des Filmwesens zuständigen und weiteren zweckverwandten Institutionen und Verbänden sowie bedeutenden Organisationen der Privatwirtschaft offiziell zur Vernehmlassung unterbreitet werden.

ITALIEN

— Nach den Aussagen des Abgeordneten Barzini dürfte die Film-Vorzensur in Italien bald einmal abgeschafft werden, ein entsprechendes Gesetz ist bereits vorbereitet. 5 Mitglieder des obersten Kassationsgerichts haben sich ebenfalls dafür ausgesprochen. Das gegenwärtige System funktioniere nicht, es bevormunde nur die Produzenten, schütze aber nicht die guten Sitten. In der Zensurkommission befänden sich die Behörden meist in Minderheit. Praktisch bestehe die Zensurkommission bereits nicht mehr und die allgemeine Auffassung im Parlament sei, dass sie nicht wieder erweckt werden solle. «Nehmen wir von dieser Lage Notiz», sagte Barzini, «und vermeiden wir, wenn schon nicht das Obszöne, wenigstens das Lächerliche».

Bildschirm und Lautsprecher

DEUTSCHLAND

— Mitte Mai hat in Wien eine Koproduktionstagung stattgefunden, die einer noch engeren Zusammenarbeit von ZDF, ORF und SRG galt. Die Koproduktionsvorhaben Mainz Wien-Zürich haben für das Jahr 1969 ein Volumen von 77 Mio DM. ZDF-Programmdirektor Viehöver teilte in Mainz einigen Fachjournalisten Einzelheiten dazu mit. Den grössten Anteil bei den Koproduktionsvorhaben nimmt die Sparte Dokumentarspiel mit 28 Mio DM, das Fernsehspiel mit 12 Mio und die Sparte «Theater und Musik» mit einem Volumen von 11 Mio DM ein, obwohl kaum Bühnenaufzeichnungen dabei sind (wohl aber das Neujahrskonzert aus Wien und andere grosse Konzerte wie die am letzten Maisonntag gesendete Missa Solemnis); für die Sparte «Kultur» sind 2 Mio DM angesetzt. Die Gesamtproduktionskosten werden aufgeschlüsselt und dann nach der Leistungsfähigkeit der Beteiligten aufgeteilt. — Erfreulich ist die Ankündigung Viehövers, dass Uebertragungen von den Salzburger Festspielen vorgesehen sind. Das lässt darauf schliessen, dass sich der Gagen-Streit beheben lässt und das Oesterreichische Fernsehen seine Salzburg-Absage nicht ganz ernst gemeint hat.

Mit den «Alpenpartnern» sind auch Serien-Produktionen verabredet worden. Dennoch ist die Kostenfrage bei populären Serien schwer lösbar: US-Importe, so berichtete Direktor Viehöver, kosten je Minute 300 Mark (zuzüglich 300 Mark Synchronisationskosten), Eigenproduktionen jedoch kosten je Minute 3000 Mark. «Jedoch entsprechen gekaufte Serien nur selten unserem Geschmack», räumte Viehöver ein, und deshalb wolle man einen gewissen Ausgleich durch Serien schaffen, die ohne sprachliche Schwierigkeiten und ohne Mentalitätsunterschiede den Zuschauern in den drei beteiligten Ländern schon vom Stoff her zugänglicher sind.

Die Zusammenarbeit mit anderen nicht deutschsprachigen europäischen Ländern ist weit komplizierter. Eher ist hier die umgekehrte Richtung einzuschlagen; der Verkauf von ZDF-Eigenproduktionen. Im Jahr 1968 lagen die gesamten Verkaufserträge (vornehmlich von den Partnern Oesterreich und Schweiz) bei «zwei bis drei Millionen Mark», wie Prof. Holzamer anmerkte. KiFe.

— Die Bavaria produziert zur Zeit im Auftrag des ZDF das Fernsehspiel «Die Anpassung» von Christian Rischert, Volker Koch und Philippe Pilliod. Der Film verfolgt den Weg einiger süditalienischer Arbeiter in der Bundesrepublik und vereinigt dokumentarische, fiktive und journalistische Elemente. KiFe.

AJF-Film-Visionierungs-Weekend 1969

Auch diesen Sommer führt die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Jugend und Film (AJF) ihre bereits zurTradition gewordenen Film-Visionierungs-Weekends durch: am 30./31. August in Zug, am 6./7. September in Basel, am 13./14. September in Winterthur.

Die Absicht, die mit diesen Veranstaltungen verfolgt wird, ist, all jenen Erziehern, Lehrern und Jugendgruppenleitern, die Langspielfilme im Schmalfilmformat gebrauchen, eine Auswahl neuerer oder zu wenig bekannter älterer Beispiele vorzustellen. Jeder Interessierte erhält die Möglichkeit, für einen bescheidenen Kursbeitrag nach freier Wahl acht der sechzehn in zwei Gruppen vorgeführten Filme zu sehen. Zu jedem Film werden einige Informationen abgegeben und ein kurzer Erfahrungsaustausch über den Einsatz abgehalten.

Zur Aufführung kommen an dieser Schmalfilm-Informationsschau Werke von Pudowkin, Murnau, Forman, Marshall, Makkendrick, Olmi, Kluge, Kazan, Rosi, Simmons, Penn, Truffaut, Losey, Kadar und Klos. — Ausführliche Programme sind ab sofort bei der Geschäftsstelle der AJF, Seefeldstr. 8, 8022 Zürich, erhältlich.

Aus dem Inhalt

BLICK AUF DIE LEINWAND 194—197
- Isadora
- Danger Route (Ratten im Secret Service)
- OSS 117 in der Todesfalle
- Buona sera, Mrs Campbell
- Die Gefangene (La prisonnière)
- The Cameraman

KURZBESPRECHUNGEN 197

FILM UND LEBEN 198—200
- Cannes ist wieder da (Schluss)
- Die Preise von Cannes
- Vanessa Redgrave über ihren Film
- Das erste Film-in Luzern

FILMFORUM 201
- La voie lactée (Die Milchstrasse)

DIE WELT IN RADIO UND FERNSEHEN 202
- Aufregung im internationalen Fernsehen

FERNSEHSTUNDE 203—206
- Vorschauen
- Programmhinweise

RADIOSTUNDE 206—207

Herausgegeben vom Zentralsekretariat SPFRV
8048 Zürich, Badenerstr. 654, Tel. (051) 62 00 30

Dr. F. Hochstrasser (Chefredaktor),
Pfr. D. Rindlisbacher
Programm: Pfr. W. Künzi, Bern

Abonnementsbetrag: Jährlich Fr. 12.—, halbjährl. Fr. 6.25, vierteljährl. Fr. 3.25, Einzelnummer 50 Rp.
Postcheckkonto 30 - 519

Druck: Plüss AG, Köchlistrasse 15, 8004 Zürich
Administration: Badenerstr. 654, 8048 Zürich
«Film und Radio» erscheint jeden zweiten Samstag
Inseratenannahme beim Zentralsekretariat.

AZ 8021 Zürich